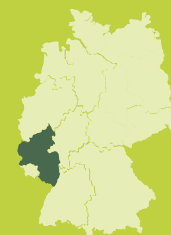




Foto: Mannover AG

RHEINLAND-PFALZ IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach



Forschungs- und Entwicklungsprojekt KIBOenergy der e-rp GmbH: Die Energiewende erfolgreich umsetzen

1. Herausforderung Energiewende

Deutschland erfindet derzeit die Energiewende. Im ersten Halbjahr 2016 stammten 34,5 Prozent des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energien, bis 2050 soll dieser Anteil auf 80 Prozent ansteigen (Quelle: Umweltbundesamt, Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien – Statistik, Stand 4. August 2016). Dies ist das erklärte Ziel der Bundesregierung. Mit der Energieerzeugung befindet sich auch die Energieverteilung in einer Phase großer Veränderungen. Noch vor wenigen Jahren, als Energie fast ausschließlich zentral in Großkraftwerken erzeugt wurde, konnte der Strom top-down vom Kraftwerk über das Übertragungsnetz in die Verteilnetze

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK

11.12.2016	30. Oldenburger Rohrleitungsforum	Oldenburg
22.02.2017	Aufbaulehrgang Leitungsbau für techn. Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Netzbetrieb	Kaiserslautern
23.02.2017	Aufbaulehrgang Leitungsbau für techn. Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Netzbetrieb	Koblenz
04.05.2017	DVGW-BG-Fachtagung	Darmstadt
05.05.2017	DVGW-Landesgruppenversammlung Hessen und Rheinland-Pfalz	Darmstadt

THEMEN DIESER AUSGABE

KIBOenergy der e-rp GmbH	1–2
TSM-Urkundenübergaben	3
Editorial	4
Auf römischen Spuren	4
Fusion gelungen	5
Koordinierungskreis Südwest	5
AK Gastechnische Fragen	6
Theorie trifft Praxis	6 u. 8
AK Wassertechnische Fragen	7
Das DVGW Studierenden-Partnerschaftsprojekt	7
Geburtstage	8
Kondolenzten	8
Impressum	8

Fortsetzung von Seite 1

und dort zum Endkunden transportiert werden. Die über Jahrzehnte entstandene zentral organisierte Struktur wird nun im Zuge der Energiewende aufgebrochen und durch eine dezentrale, stark schwankende Bottom-up-Einspeisung aus erneuerbaren Energien abgelöst. Hieraus ergeben sich große Herausforderungen für die Energieversorgung von morgen: Woher kommt der Strom, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht? Wie kann überschüssiger Ökostrom sinnvoll genutzt werden? Lässt sich Energie auf vernünftige Weise durch eine Regionalisierung der Energieversorgung bereitstellen?

Die e-rp GmbH (Energie für Rheinhessen-Pfalz) geht genau auf diese Fragen mit weiteren Projektpartnern ein. Es sind die DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), das KIT mit drei beteiligten Instituten (Engler-Bunte-Institut (EBI), Institut für Elektroenergiesysteme und Hochspannungstechnik (IEH), Institut für Regelungs- und Steuerungssysteme (IRS)), die Transferstelle Bingen an der Fachhochschule Bingen und die Viessmann Gruppe. Die Projektgruppe führt ein Forschungsprojekt zur „Regionalisierung der Energieversorgung auf Verteilnetzebene am Modellstandort Kirchheimbolanden“ („KIBOenergy“) durch. Der Projektzeitraum beträgt drei Jahre (06/2015 bis 05/2018). Das Projektvolumen beträgt 2,5 Mio. € und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit insgesamt 2,2 Mio. € gefördert.

2. Vier Säulen der Energiewende

Das Forschungsprojekt basiert auf dem Konzept der Bundesregierung zur Energiewende, das auf den vier Säulen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energiespeichertechnologie und intelligente Netze sowie Zusammenwirken dieser Technologien beruht. Ziel des Projektes ist die Reduzierung des überregionalen Stromnetzausbaus durch einen reduzierten Bezug von Ausgleichsenergie für den regionalen Energieversorger. Hierfür werden in diesem Projekt Strom- und Gasnetz durch eine ganzheitliche, netzübergreifende intelligente strombasierte Optimierungstrategie



Schnittstellen zwischen Stromnetz und Gasnetz (Sektorenkopplung)

gekoppelt (Sektorenkopplung). Die Optimierung führt in den lokalen Verteilnetzen dazu, dass regional erzeugter regenerativer Strom, z. B. aus Windkraft- oder Photovoltaikanlagen, die am Modellstandort Kirchheimbolanden in ausreichender Leistung und Menge vorhanden sind, bei hohem Wirkungsgrad regional genutzt wird. So wird eine „Regionalisierung der Energieversorgung auf Verteilnetzebene“ erreicht und der Bezug von Ausgleichsenergie aus übergeordneten Netzen minimiert. Schlüssel zur Regionalisierung der Energieversorgung, man spricht auch vielfach vom zellularen Aufbau der Energieversorgung, ist dabei die lokale Speicherung von überschüssigem Ökostrom.

Die e-rp GmbH, ein Unternehmen der Thüga-Gruppe, ist ein regionaler Energieversorger in Rheinhessen und der Nordpfalz und betreibt u. a. in Kirchheimbolanden das Strom- und das Gasversorgungsnetz. Kirchheimbolanden eignet sich nicht nur aufgrund der guten Verteilung des Stromverbrauchs zwischen Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden als Modellstandort, sondern auch aufgrund der ausreichenden Kapazität von erneuerbaren Energien an Leistung und Menge zur möglichst lokalen Versorgung der Stadt mit Ökostrom.

3. Forschen für die Zukunft

In verschiedenen Arbeitspaketen werden das Strom- und das Gasnetz im Rahmen von mathematischen Rechenmodellen modelliert und anhand von Realdaten validiert und im Anschluss regelungstechnisch optimiert und zusammengeführt. Für eine erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes sind dabei sowohl Kurzzeitspeicher (z. B.

Redox-Flow- oder Lithium-Ionen-Batterien) als auch Langzeitspeicher notwendig, die ebenfalls in das Gesamtsystem integriert werden. Bei der Langzeitspeicherung von elektrischem Strom aus erneuerbaren Energien wird dabei das Power-to-Gas-Verfahren modelliert und validiert, indem in einem zweistufigen Prozess zunächst Strom in Wasserstoff und dieser Wasserstoff, wenn erforderlich, in einem weiteren Schritt mit Kohlenstoffdioxid in synthetisches Erdgas (SNG) umgewandelt wird. Mit Hilfe dieser Technologie kann überschüssiger Strom klimaneutral im Gasnetz gespeichert werden und steht somit zu einem späteren Zeitpunkt lokal wieder für Strom- und Wärmeversorgung zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt des Forschungsprojektes ist auch, die Strom- und Gasteilenergiesysteme von Kirchheimbolanden regelungstechnisch so zusammenzuführen, dass die im Konzept der Bundesregierung angesprochene Ausschöpfung von Effizienzpotenzialen in privaten Haushalten, im öffentlichen Bereich sowie in Gewerbebetrieben durch die Nutzung von beispielsweise Mini-BHKW und bivalenten Wärmepumpen mitbetrachtet wird. Hierzu werden in Beispielobjekten Feldversuchsanlagen der Viessmann Gruppe eingebaut und mittels Datenübertragung über die Leitstelle angesteuert und somit unter realen Bedingungen geregelt. Dies schließt auch den Aufbau und den Betrieb eines virtuellen Kraftwerks im Forschungsprojekt mit ein. Das Projekt KIBOenergy wurde bereits nach einjähriger Laufzeit für den VKU-Stadtwerke Award 2016 nominiert. Ein Projektfilm steht zur Verfügung unter <http://www.meine-rp.de/news/regional/5093107>

Die DVGW-TSM für Versorgungsunternehmen

Sechs rheinland-pfälzische Unternehmen wurden mit einem Zertifikat gemäß Technischem Sicherheitsmanagement (TSM) des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfachs (DVGW) ausgezeichnet.

Kommunale Netze Eifel AÖR (KNE)



Foto: AöR

Von links: Helfried Welsch, Technischer Vorstand, Monika Hau, Kaufmännischer Vorstand, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Prof. Dr.-Ing. Peter Missal, Vorsitzender des Vorstandes der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Rolf Geister, Technische Führungskraft gemäß DVGW W 1000, Andre Freres, Anlagen, Markus Springer, Netze

Stadtwerke Grünstadt GmbH



Foto: SW Grünstadt

Von links: Prof. Dr.-Ing. Peter Missal, Vorsitzender des Vorstandes der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Dipl.-Ing. Patrick Schilling, Dipl.-Ing. Timo Thierfelder, Udo Happersberger, Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick (Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe RLP u. Hessen), Geschäftsführer Albert Monath, Bernd Wendel, Jürgen Nödling und Thomas Schneider

Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH, Bodenheim



Foto: hbz/Behr

Von links: Thorsten Menne, wvr, Udo Gandras, wvr, Dr. Thomas Griese, Staatssekretär, Prof. Dr.-Ing. Peter Missal, Vorsitzender des Vorstandes der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Dr. Willi Kiesewetter, wvr, Ronald Roepke, wvr, Gabriele Lehr, wvr, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Stadtwerke Diez GmbH



Foto: SW Diez

Von links: Lenard Liedloff, Peter Keßler, Thorsten Maus, Frank Dobra, Justus Beckermann, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH



Foto: Dominik Hanses („dh“)

Von links: Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Herr Dipl.-Betriebswirt (FH) Torsten Hinkel, Geschäftsführer der Stadtwerke SWN GmbH, Herr Hans Georg Löffler, Oberbürgermeister Neustadt an der Weinstraße und Aufsichtsratsvorsitzender SWN GmbH, Prof. Dr.-Ing. Peter Missal, Vorsitzender des Vorstandes der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Herr Dipl.-Ing. (FH) Stefan Kühling, Technische Führungskraft und Bereichsleiter Technik der SWN GmbH, Herr Markus Schuler, Fachbereichsleiter Rohrnetz, Gasdruckregelanlagen, Bäder der SWN GmbH, Herr Karl-Ludwig Fränzle, Fachbereichsleiter Messwesen, Energieerzeugung, Wassergewinnung der SWN GmbH

Ansprechpartner für die Durchführung eines TSM-Verfahrens für die Sparten Gas, Wasser, Strom, Abwasser

DVGW Service & Consult GmbH
<http://www.dvgw-sc.de>
 Tel.: 0228 9188-741
 E-Mail: tsm@dvgw-sc.de

Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131
 62769-0

Dipl.-Geol., Dipl.-Geogr. Christian Huck
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131
 62769-12

EDITORIAL



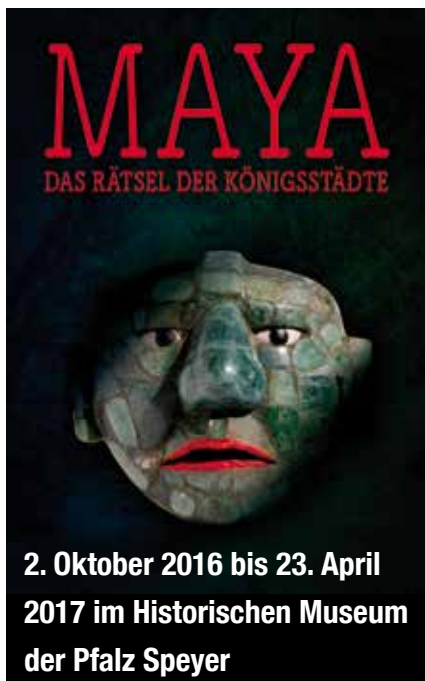
Liebe Mitglieder,

die Energiewende stellt eine Herausforderung für die Energiebranche dar, die auch die Gaswirtschaft fordert.

Wir haben ein Projekt gestartet, das ein ganzheitliches Konzept der Sektorenkopplung untersucht und bei dem die Power-to-Gas-Technologie und das Gasnetz eine zentrale Rolle einnehmen.

Einen ausführlichen Beitrag zu dem Projekt, an dem die DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut des Karlsruher Instituts für Technologie mit weiteren Projektpartnern beteiligt ist, finden Sie in dieser Ausgabe.

Ihre DVGW-Landesgruppe



Informationen unter:
<http://museum.speyer.de>

Bezirksgruppe Pfalz auf römischen Spuren in Trier

Vor der Kür kommt immer der fachliche Teil.



Diesmal ein Wasserwerk der Superlative. Trier holt einen Teil seines Trinkwassers aus der Riveristalsperre. Dieses Wasser hat einen derart niedrigen PH-Wert, dass es aufgehärtet werden muss. (Die Rohrleitungen würden ansonsten zu starke Korrosion aufweisen). Dies geschieht im Wasserwerk Irsch, wo die Stadtwerke Trier eine der modernsten Ultrafiltrationsanlagen installiert haben. Erst kommen Grobfilter, danach machen Mikroporen die Feinstarbeit und entfernen Schwebstoffe und Keime. Zum Schluss wird das Wassere UV-desinfiziert und in das über 460 km verteilte Netz eingespeist. Einen zweiten Teil des Wassers holt man aus 130 m tiefen Brunnen im Kylltal, wo es vor Ort aufbereitet wird.

Insgesamt werden täglich bis zu 63.000 m³ Trinkwasser „veredelt“ – 10.000.000 m³/pro Jahr. Nach der fachlich versierten Führung durch das Irscher Wasserwerk waren natürlich Verkostungen des Wassers nötig. Und da man davon nicht satt wird, hat der Grill bereits gebraten. Trierer Lebensfreude für alle!

Ein großer Dank an unsere Führer und die SWT!

Dann ging es zu den Kaiserthermen, denn schließlich ist Wasser auch zum Waschen und Entspannen da. Das wussten bereits die Römer ausreichend zu genießen. Durch die Stadt führte der Weg vorbei an einer Sehenswürdigkeit nach der anderen, aus allen Epochen und immer mit interessanter Geschichte – Trier sucht seinesgleichen.

An der Porta Nigra war dann „Schluss mit lustig“, ein römischer Legionär rekrutierte uns sofort zur Verteidigung der Stadt und schon bald warfen wir mit Gebrüll imaginäre Steine auf die Barbaren! Diese trabten ob unseres Geschreis alsbald auf ihren 2-rädrigen Pferden von dannen. Den vielen römischen Göttern dankten wir entsprechend! Besonders Fortuna war uns hold. Sie schickte uns Bacchus ...

Derart ermüdet konnten wir uns bei einem Winzer laben und traten mit einem Sack voller bleibender Eindrücke bestgelaunt wieder den weiten Weg in die Heimat an. Vivat Trier!

Ralf Friedmann

Fusion auf „Augenhöhe“

Bei der gemeinsamen Mitgliederversammlung der Bezirksgruppen (BG)-Westerwald und Mittelrhein im Juni haben die persönlichen Mitglieder einstimmig die geplante Fusion befürwortet. „Es ist geschafft“, konstatierte Jürgen Zimmer, Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz (ENM), als neu gewählter BG-Vorsitzender. Beide Partner haben „ja“ gesagt. Damit wurde die Fusion der BG'en Westerwald und Mittelrhein unter dem neuen Namen DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Rheinland-Mitte rechtskräftig.

Aufgrund personeller Engpässe bei der anstehenden Neubesetzung des BG-Vorstandes Westerwald, beschlossen die Vorstände der BGen Westerwald und Mittelrhein am 25. Februar 2016 nach Diskussion eventueller Alternativen mit dem Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz zu fusionieren. Nach diesen Vorgesprächen und Aufstellung eines detaillierten Zeit- und Ablaufplanes für die Fusion durch die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz wurden folgende Schritte vollzogen:

- gemeinsame Sitzung der BG-Vorstände Westerwald/Mittelrhein am 12. April 2016
- Beschlussfassung des Landesgruppen-Vorstandes Rheinland-Pfalz zur Fusion am 10. März 2016
- Einholung der Zustimmung des DVGW-Vorstandes am 31. März 2016

Sowohl in den Sitzungen der BGen als auch in der Vorstandssitzung der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz wurde der Vorschlag zu fusionieren als die richtige und zukunftsweisende Entscheidung unterstützt. Auch die Übernahme des Vorsitzes der fusionierten BG durch einen Mitarbeiter der Führungsmannschaft der ENM in Koblenz wurde als positives Signal für die zukünftige Bezirksgruppenarbeit gedeutet, welches die Wertigkeit der neuen BG enorm steigere. Somit war das einstimmige Votum der persönlichen Mitglieder der BGen Westerwald und Mittelrhein für eine Fusion am 28. Juni 2016 in Koblenz nur folgerichtig. Mit der Wahl einer ausgewogenen Mischung aus Vertretern beider BGen in den

neuen Vorstand wurde der Grundstein für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe gelegt.

Auch die Bezeichnung der neuen BG wurde demokratisch ermittelt. Unter der Vielzahl von Vorschlägen, die aus der Mitte der BG-Versammlung gemacht wurden, fand schließlich ein Vorschlag einen breiten Konsens: „DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe-Rheinland-Mitte“.

Wie geht es weiter?

Der neue Vorsitzende, Jürgen Zimmer, bedankte sich in seiner Ansprache an die BG-Versammlung bei allen für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Fusion der beiden BGen. Zukünftig sollen insbesondere junge Mitarbeiter durch verstärkte Ansprache und Einbeziehung in das Vereinsgeschehen und Förderung für die Mitarbeit im DVGW gewonnen werden. Ebenso werde beabsichtigt, in Zukunft attraktive und an der Praxis orientierte Fachvorträge und Exkursionen anzubieten. Mit seiner Ansprache verbreitete Jürgen Zimmer eine Aufbruchsstimmung bei den Anwesenden, die eine erfolgreiche zukünftige Tätigkeit der neuen DVGW BG-Rheinland-Mitte schon erahnen ließ.

Der neue BG-Vorstand

Jürgen Zimmer, Vorsitzender, Jürgen Mertens und Peter Keßler, stellvertretende Vorsitzende, Engelbert Paulitschke, Kassenführer, Sabine Seidel, Schriftführerin

Beisitzer: Udo Engel, Thomas Müller, Uwe Pähler, Peter Rosenbaum, Marian Schmidt, Friedhelm Schmitz, Markus Schmitz, Thomas Spah

Koordinierungskreis Südwest

Am 23. November 2016 fand die Herbstsitzung des Koordinierungskreises in Völklingen statt.

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

- Compliance Management – Verhaltenskodex
- Hochschulgruppen
- Entwicklung der Bezirksgruppen-Kontostände
- DELIWA – noch zeitgemäß?
- Grundsatzausprache Frühjahr 2017
- Diskussionspunkte aus dem Kreis der Teilnehmer: Umgang mit Bodenaushub – Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Fusion der BG Mittelrhein mit der BG Westerwald
- Bezirksgruppenfachtagung und Landesgruppenversammlung 2017

Die nächste Sitzung findet am **2. März 2017 in Wiesbaden** statt.

Die **Herbstsitzung** wird am **18. Oktober 2017 in Koblenz** durchgeführt.

Ansprechpartnerin in der Landesgruppen-geschäftsstelle:

M. Sc. Magdalena Krüger
Tel.: 06131 62769-13
E-Mail: krueger@dvgw-herp.de



Von links: Heinz Flick, Rainer Schmidt, Michael Klein, Werner Bruxmeier, Helfried Welsch, Jürgen Pilz, Joachim Prietzel, Stefan Neuschwander, Gunther Gaedtke, Jürgen Zimmer, Wolfgang Hausen, Magdalena Krüger, Ralf Friedmann, Thomas Lermen, Jürgen Mertens

Informationsdienst der Bezirksgruppen

Zur Zeit der Drucklegung lagen der Redaktion keine Termine für 2017 vor.

AK Gastechnische Fragen

Die letzten Sitzungen des „AK Gastechnische Fragen“ haben am 19. April 2016 in Frankenthal und am 30. November 2016 in Trier stattgefunden.

Schwerpunkthemen der Sitzung waren:

- Behandlung von (belastetem) Erdaushub
- Gefahr an Gasleitungen durch landwirtschaftliche Geräte – Stand
- DVGW Gas-Info 19: Flanschverbindungen in GDRM/Schulungen
- Befähigte Person nach Anhang 2 BetrSichV. – Inhouse oder Fremdvergabe?
- Jährliche Unterweisung Bereitschaftsdienst gem. GW 1200
- Erdgas-Fahrzeuge contra E-Mobilität, Gewinner/Verlierer
- Amtshilfe für die Feuerwehren in der Ortsgasversorgung von Flüssiggasanbietern
- Tragen von schwerem Atemschutz – Vorhalten von Mitarbeitern mit Ausbildung
- DigiNetzG – Aktuelles
- Sicherheitsniveaus bei der Odorierung von eingespeistem Biogas
- Entwurf einer Allgemeinverfügung der SAM Rheinland-Pfalz
- Verpflichtungen der Netzbetreiber zur Überprüfung der Kundenanlage auf Undichtheiten?
- Rückstände im Gastransportnetz
- Umsetzung neue Betriebssicherheitsverordnung
- Prüfungen zum Explosionsschutz, Ex-Schutz-Dokumente, „die zur Prüfung befähigte Person“, PSA
- Wer ist die VEFK in der Sparte Gas/Wasserversorgung bei Querverbundunternehmen?
- Umsetzung Bereitschaftsdienst: 30-Minuten-Regelung
- Minderdeckung von Gashochdruckleitungen in landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Informations-Sicherheits-Managementsystem (ISMS) gemäß DIN 27001
- Wiederkehrende Überprüfungen und Überwachungen in der Gasversorgung
- Gasbeschaffenheit nach DVGW A G 260-Schwankungen
- Sicheres Abtrennen von Gas-Stahlleitungen mit EWE-2K-Absperrschäum

Theorie trifft Praxis

Studenten der Hochschule gründen DVGW-Hochschulgruppe in Trier – enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Trier.

Um junge Menschen für Energie- und Wasserthemen zu begeistern, hat der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW), der führende Branchenverband, am 24. Mai 2016 eine neue Hochschulgruppe in Trier gegründet. Sie trägt den Namen „activatING“ und ist an die DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Trier angegliedert. Ziel sei es, den Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen den im Berufsleben stehenden Vereinsmitgliedern und den in der Hochschulausbildung befindlichen Studenten zu intensivieren, so die Formulierung im Letter of Commitment. Im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen und Exkursionen hat der akademische Nachwuchs so die Möglichkeit, von Fachleuten aus der Praxis mehr über die Arbeitsfelder, mögliche Einstiegschancen und Karrieremöglichkeiten zu erfahren.



Von links: Prof. Dr.-Ing. Manfred Schlich, Christian Girndt (SWT), Heinz Flick (DVGW), Helfried Welsch (SWT), Adrian Lamberty, Prof. Dr.-Ing. Christoph Menke, Felix Behnke, Christopher Börner, Thorsten Kauth, Mayline Heinzelmann, Arndt Müller (SWT-Vorstand)

„Als führender Branchenverband behandeln und gestalten wir Themen wie Sicherheit, Umweltschutz und Hygiene im Bereich der Gas- und Wasserversorgung. Deshalb freuen wir uns über neue Ideen und frische Impulse, die die Hochschulgruppen in den Verein einbringen“, erklärt Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz. „Über die Teilnahme an activatING können unsere Studenten ihren Praxisbezug ausbauen und gleichzeitig Werbung für ihre Ausbildung machen“, erklärt Professor Dr.-Ing. Christoph Menke. Viele der Studenten würden gerne nach ihrem Abschluss in der

Region bleiben, vorausgesetzt es gebe interessante Aufgaben, so der Hochschullehrer weiter. Genau diese spannenden Aufgaben sieht SWT-Bereichsleiter Helfried Welsch in der Weiterentwicklung der regionalen Infrastruktur: „Beispielsweise machen wir unser Hauptklärwerk als eine der ersten Anlagen in dieser Größe in Deutschland energieautark. Außerdem entwickeln wir gemeinsam mit der KNE, unserem Tochterunternehmen in Prüm, eine integrierte Leitungstrasse durch die Eifel mit dem Ziel, einen regionalen Ener-

AK Wassertechnische Fragen

Die letzten Sitzungen des AK Wasserfragen haben am 18. Mai 2016 in Jockgrim und am 17. November 2016 in Trier stattgefunden.

Schwerpunkthemen der Sitzungen:

- Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kleinstmengen – von der Baustelle bis zur Deponie
- Verletzungsgefahr durch Unterflurhydranten
- Dokumentation von Schalthandlungen im Wassernetz – speziell bei Zonenschiebern
- Nachweispflicht bei Vertragsinstallateuren auf „Zugang zu aktuellem Regelwerk“?
- Einsatz digitaler Wasserzähler
- Trifluoressigsäure in Trinkwasser
- Rufbereitschaft, Arbeitszeit, Ruhezeit, Betriebsvereinbarungen
- Baustellenkontrollen – gesetzliche Regelungen
- Neues aus dem DVGW-Regelwerk Wasser
- Rundschreiben zu den Neuregelungen der TrinkwV hinsichtlich Radioaktivität
- TSM Pilotprojekt Wasser in Rheinland-Pfalz
- Flyer zur Wasserrahmenrichtlinie
- Aufbereitungs- und Verfahrenstechnik Wasserwerk Irsch

Der Termin der nächsten Sitzung des AK Wasserfragen wurde noch nicht festgelegt.

Das „Studierenden-Patenschaftsprojekt“ des DVGW

Im Jahr 2010 wurde auf Initiative des DVGW-Präsidiums hin das „Studierenden-Patenschaftsprojekt“ ins Leben gerufen. Premiere hatte es auf der wat/gat 2010 in Stuttgart.



Von links: Heinz Flick, David Werner, Prof. Dr. Peter Missal



Von links: Heinz Flick, Roman Mayer, Dr. Andreas Hoffknecht, Sven Lang

Auch 2016 wurde das DVGW Studierenden-Patenschaftsprojekt auf der wat/gat in Essen durchgeführt, welches ausgewählte Nachwuchskräfte und vorausschauende Unternehmen zusammenbringt. Die Teilnahme am Patenschaftsprojekt heißt konkret für die Patenunternehmen, dass sie für eine von ihnen selbst gewählte Anzahl an Studierenden die Kosten für die An- und Abreise, Tagungsverpflegung inkl. Festabend, die Übernachtung sowie den studentischen Mitgliedsbeitrag für eine einjährige DVGW-Mitgliedschaft übernehmen. Die Teilnahme am Patenschaftsprojekt ermöglicht Unter-

nehmen, Studierende aus Hochschulen und Studienrichtungen ihrer Wahl zu treffen.

Aus Rheinland-Pfalz wurden drei Studenten unterstützt. Zum einen hat Herr David Werner von der Technischen Hochschule Bingen am Studierenden-Patenschaftsprojekt teilgenommen. Für ihn hat die e-rp GmbH die Patenschaft übernommen. Die Vermittlung und Betreuung seitens der Fachhochschule erfolgte über Herrn Prof. Dr.-Ing. Alexander Reinartz und Herrn Prof. Andreas Winkels.

Weiterhin wurden Herr Sven Lang und Herr Roman Mayer von der Technischen Hochschule Bingen durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG unterstützt. Ihr Betreuer seitens der Hochschule war ebenfalls Herr Prof. Andreas Winkels.

2017 wird das Studierenden-Patenschaftsprojekt fortgeführt.

Fortsetzung von Seite 6

gieabgleich herzustellen.“ SWT-Vorstand Arndt Müller, der auch stellvertretender Landesgruppenvorsitzender sowie Mitglied des DVGW-Bundesvorstands ist, ergänzt: „Mit solchen Projekten bieten wir als Arbeitgeber viele attraktive technische Berufsprofile insbesondere im Bereich der Gas- und Wasserversorgung. Aus diesem Grund sind wir aber auch auf motiviertes und gut ausgebildetes Personal angewiesen.“ Die Zusammenarbeit mit der Hochschule und dem DVGW im Rahmen dieser Hochschulgruppe sei ein Baustein, wie die Stadtwerke diesen Fachkräftenachwuchs zukünftig sicherstellen könnten, so Müller weiter.

Die Hochschulgruppe besteht aktuell aus zehn Mitgliedern. Die jungen Menschen sind aktiv auf den DVGW zugegangen und haben den Kontakt gesucht. „Mit dem Engagement in der Hochschulgruppe können wir bereits während der Lehre Praxiserfahrung sammeln und für den Berufseinstieg förderliche

Netzwerke knüpfen“, erklärt der Vorsitzende der Hochschulgruppe Christopher Börner. Der DVGW stellt den Studenten auch ein eigenes Budget zur Verfügung. „Das wollen wir in diesem Jahr unter anderem nutzen, um die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft IFAT in München zu besuchen“, erklärt Börner abschließend.

Als Treffpunkt für die Gründung der Hochschulgruppe haben die Verantwortlichen einen symbolträchtigen Standort gewählt: das Herrenbrünnchen im Trierer Stadtteil Heiligkreuz. Das historische Brunnenhaus gilt als Ausgangspunkt der Trierer Wasserversorgung. Im späten Mittelalter wurde von dort die Wasserversorgung der Innenstadt aufgebaut.

Weitere Informationen zu der DVGW-Hochschulgruppe sowie die ersten Termine gibt es hier: www.activating-trier.de.

Geburtstage und Jubiläen (2. Halbjahr 2016)

80. Geburtstag

- 10.07.36** Johann Linz, Pellingen
- 24.08.36** Gerd Fau, Trier
- 16.10.36** Rudolf Zehe, Koblenz

70. Geburtstag

- 31.05.46** Prof. Eur.-Ing. Karl J. Waninger, Mainz
- 13.10.46** Ing. (grad.) Herbert Pies, Neuwied
- 06.12.46** Horst Schladweiler, Bad Breisig

60. Geburtstag

- 28.05.56** Ing. Dietmar Kotke, Esthal
- 17.06.56** Hans-Peter Heibel, Hillscheid
- 04.08.56** Dipl.-Ing. Marian Schmidt, Masburg
- 21.08.56** Thomas Gemmel, Bendorf
- 26.08.56** Robert Geiser, Worms
- 08.10.56** Dipl.-Betw. Dietmar Rex, Neuhofen
- 12.11.56** Dipl.-Bau-Ing. Fritz Eckard Lang, Bodenheim
- 25.12.56** Jürgen Seiß, Staudernheim

50. Geburtstag

- 14.05.66** Guido Kaumanns, Isenburg
- 22.05.66** Udo Heibel, Mogendorf
- 20.06.66** Dipl.-Ing. Gerhard Schmitt, Nittel
- 23.06.66** Dipl.-Ing. Gabriele Schmidt, Bonn
- 07.07.66** Ralf Maxheim, Konz
- 20.07.66** Bernd Lissek, Vallendar
- 20.07.66** Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bruns, Frankenthal
- 25.07.66** Jörg Bognitz, Koblenz
- 29.07.66** Dipl.-Ing. Markus Becker, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 17.08.66** Dipl.-Ing. (FH) Rainer Barchet, Ludwigshafen
- 21.09.66** Dipl.-Ing. (FH) Frank Heilf, Westerbürg
- 01.10.66** Christoph Cäsar, Rückeroth
- 15.10.66** Dipl.-Ing. (TU) Matthias Pravetz, Fürfeld
- 18.10.66** Edgar Schmidt, Koblenz
- 06.11.66** Dipl.-Ing. (FH) Bettina Eckels, Bann
- 12.11.66** Jörg Schütz, Puderbach
- 16.11.66** Arno Ilse, Hilgert
- 19.11.66** Carsten Diehl, Ober-Hilbersheim

KONDOLENZEN



Bezirksgruppe Rheinhessen-Nahe

Am **5. März 2016** verstarb unser persönliches Mitglied **Daniel Peter Löw** aus Alzey. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Am **3. August 2016** verstarb unser persönliches Mitglied **Christian Knobloch** aus Eppelsheim. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezirksgruppe Mittelrhein

Am **24. April 2016** verstarb unser persönliches Mitglied **Matthias Heuser** aus Leutesdorf. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

TSM-Begründer

Am **6. Mai 2016** verstarb TSM-Begründer **Peter Richmann** aus München. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSUM

Rheinland-Pfalz im Blick, die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach
Herausgeber: Geschäftsstelle DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz
Redaktion und Gestaltung: Dupont & Steyer GbR, Am Schleifweg 16, 55128 Mainz
Anschrift: DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz
Bildnachweise: Wenn nichts anderes angegeben ist, liegt das Bildrecht bei der Redaktion
Litho und Druck: Schmidt printmedien GmbH, Haagweg 44, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Auflage: 900 Exemplare
E-Mail: presse@dvwg-herp.de
Internet: www.dvbw-rlp.de

Die Ausgabe von „Rheinland-Pfalz im Blick“ steht im Internet unter www.dvbw-rlp.de zum Herunterladen bereit.